



Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt der Gemeinde Probstzella (PROBS/BNU/03/2018) vom 09.07.2018

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Erik Christensen

Jörg Fister

zugleich Protokollführer

Karl-Heinz Geest-Hansen

Gabriele Heitmann

Michael Hildebrandt

Angela Maaß

Ulrike Schneider

Abwesend:

Mitglieder

Alexander Kolberg

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:07 Uhr

Ort, Raum: 24253 Probstzella, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 27.03.2018
4. Wahl einer/s Vorsitzenden
5. Wahl einer/s stellv. Vorsitzenden
6. Wahl einer/s Schriftführerin / Schriftführers
7. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
8. Anstehende Aufgaben und Projekte des Beirates
9. Einwohnerfragestunde

10. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Frau Maaß eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Maaß verzichtet auf das Mandat als Stimmberechtigtes gewähltes Mitglied im Beirat. Es rückt Frau Heitmann nach.

Dr. Christensen ergreift das Wort und bedankt sich mit einer Strauchrose beim ehemaligen Bürgermeister Herrn Pfeiffer für die Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. In seinem launigen Rückblick hat die Rose als Präsent für den ehemaligen Bürgermeister Herrn Gromke und die ehemalige Bürgermeisterin Frau Lüneburg schon eine kleine Tradition und sie wurde verknüpft als Anerkennung für die vielen Entscheidungen, die zum Wohle von Natur und Umwelt getroffen wurden.

Dr. Christensen bedankt sich auch beim ehemaligen Gemeindevertreter Herrn Fahrenkrog, der dem Werk- und Verkehrsausschuss und Ausschuss für die Belange des Schlosses Hagen und seines Umfeldes vorstand. Viele Fragen und Probleme des Parks wurden in der Regel einvernehmlich gelöst.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 27.03.2018

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

TO-Punkt 4: Wahl einer/s Vorsitzenden

Die Wahl leitet die Bürgermeisterin.

Es wird Dr. Christensen vorgeschlagen. Bei einer Enthaltung erfolgt die Wahl einstimmig.

Der gewählte Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen und wird wie bisher die Umweltarbeit in der Gemeinde zusammen mit dem Beirat kritisch begleiten.

TO-Punkt 5: Wahl einer/s stellv. Vorsitzenden

Dr. Christensen übernimmt die Sitzungsleitung.

Jörg Fister wird vorgeschlagen und wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.
Auch er bedankt sich für das Vertrauen.

TO-Punkt 6: Wahl einer/s Schriftführerin / Schriftführers

Herr Alexander Kolberg ist nicht anwesend, hat sich aber bereit erklärt, dem Beirat als Schriftführer zur Verfügung zu stehen.
Seine Wahl erfolgt einstimmig.

TO-Punkt 7: Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da keine bürgerlichen Mitglieder für den Beirat bestimmt wurden.

TO-Punkt 8: Anstehende Aufgaben und Projekte des Beirates

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben eines Berufsimkers aus Kiel. Er bittet darum, in der Ausgleichsfläche südlich des Irrgartens Bienenvölker aufstellen zu dürfen.

Ausschussvorsitzender Dr. Christensen gibt weitere Erläuterungen.

Die in einem Sozialverband lebende Honigbiene gilt als Nutztier. In guten Trachtzeiten können pro Volk hohe fünfstellige Individuenzahlen erreicht werden. Wichtig für Landwirte und Gärtner ist die Honigbiene als Bestäuberin von Obstbäumen und Rapspflanzen. Der Imker selbst freut sich auf den Ertrag auch aus der Linden-, Heide- und Sommerblumenblüte. Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Beflug des Jakobskreuzkrautes, welches nachweislich den Giftstoff PA (Pyrrolizidin-Alkaloide) enthält.

Viele Naturschützer sehen in der Honigbiene eine starke Konkurrenz zu unseren heimischen, einzeln lebenden Bienen, den Solitärbiene. Das zurzeit knappe Nahrungsangebot wegen der anhaltenden Trockenheit würde den Konkurrenzdruck durch die Honigbiene erheblich verstärken und sie möglicherweise verdrängen.

Wenn Bienenvölker auf öffentlichen Grund aufgestellt werden sollten, ist im Vorwege zu klären, ob die Gemeinde regresspflichtig gemacht werden kann, falls Wanderer auf Bienenstiche allergisch reagieren sollten. Zu hinterfragen ist auch, wie viele Völker aufgestellt werden sollen und ob sie dauerhaft hier verbleiben.

Die Problematik „Regenwasser im neuen Baugebiet“ wird beraten werden müssen.

Umgestaltung des Stauwehres an der L50: Die Sohlgleite kann nicht in der ursprünglich geplanten Form gebaut werden. Vorgesehen ist jetzt ein Betontrog von 50 bis 100 m Länge, der als technisches Bauwerk zu sehen ist und somit eingezäunt werden muss. Insgesamt wird auf einer Länge von ca. 200m der Lauf der Hagener Au „eingebettet“ werden.

Der Beirat empfiehlt der Gemeinde, den GUV Selenter See aufzufordern, zu prüfen,

- a) ob der Lauf der Hagener Au als Mäander in Teilbereichen wieder hergestellt werden kann
und
- b) ob statt einer Betongleite ein anderes technisches Bauwerk zum Einsatz kommen kann (z.B. Beckenschlitzpass o.ä.), um eine Einzäunung zu vermeiden und um den Eingriff in das Bachbett der Hagener Au zu minimieren.

Thematisiert werden auch die Felder:

- Insektenschutz
- Kiel-Schönberger Eisenbahn
- Parkbegehungen
- Wildblumenwiesen: Die im Park vorgesehene Wildblumenwiese wird vom Landesamt für Denkmalpflege nicht toleriert. Das Landesamt empfiehlt der Gemeinde dagegen, Sträucher nach historischen Vorgaben zu pflanzen.

TO-Punkt 9: Einwohnerfragestunde

- Die drei Flaggenmasten an der L50, Ortsausgang Richtung Kiel, sind freizuschneiden.
- Die Obstbäume am Petersberg behindern zum Teil den landwirtschaftlichen Verkehr. In einigen Baumkronen sind Lichtprofile zu schneiden.
- Eine Esche im Blomeweg muss begutachtet werden.

TO-Punkt 10: Verschiedenes

- Im Ortsteil Schrewendorf sind Banketten geschlegelt worden; aus ökologischer Sicht ist diese Maßnahme bedenklich. Schlegeln und Mulchen sind ökologisch fragwürdig.
- Die Wege im Park sind saniert worden, aber wegen des fehlenden Regens noch nicht "fest".
Es wird vom Fördervereinsvorsitzenden gebeten, keine Fahrzeuge mehr in den Park zu lassen.
Das Reiten im Park ist untersagt, was nicht immer eingehalten wird.
- Der Knick im Norden des Herrenhauses ist im Herbst auf den Stock zu setzen.

gesehen:

gez. Dr. Erik Christensen
- Ausschussvorsitzender -

gez. Jörg Fister
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gez. Angela Maaß
- Bürgermeisterin -